



Februar 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

nach den närrischen Tagen, die im Rosenmontag und Faschingsdienstag ihren Höhepunkt finden, steht wieder die Fastenzeit an. Die intensive Vorbereitungszeit auf das zentrale Fest unseres Glaubens: das Leiden, Sterben und Auferstehen unseres Herrn, Jesus Christus. Ostern ist kein einfaches Fest. Kein "ich habs mal gehört und damit reicht es". Ostern ist immer wieder - erst recht bei der einmaligen Feier im Jahr, aber auch an jedem Sonntag - eine Herausforderung. Unser Glaube stellt den menschlichen Verstand und unsere tägliche Erfahrung auf den Kopf. Er sagt: es ist nicht nur dein Maßstab, der zählt, sondern mit Gott darfst du deine Grenzen, Maßstäbe und Erfahrungen erweitern, ja sogar einreißen. Ostern heißt: alles wird neu und auch Leid und Tod bekommen eine andere Bedeutung.

Dies alles wahrzunehmen und im Glauben zu leben braucht eine bewusste Hinwendung zu diesem Glauben. Hier setzt die Fastenzeit an, die wir an Aschermittwoch beginnen. Sie will die Menschen auffordern, alles Unnötige zu lassen und sich auf das Wesentliche im Leben zu konzentrieren. Im bewussten Verzicht auf sonst Alltägliches, soll der Alltag aufgebrochen und bewusster gelebt werden. Der Glaube soll bewusster in diesen Alltag einbezogen und damit die Verbindung zu dem Gott, der alle unsere Grenzen einreißt, gestärkt werden: im bewussten täglichen Beten, in der Mitfeier der Gottesdienste, im Fasten und im Teilen. Das Rad muss nicht neu erfunden werden, wenn man sich die Frage stellt, wie die Zeit vor Ostern fruchtbar genutzt werden kann. Der Glaube eröffnet Möglichkeiten, deren bewusstes "Nutzen" Wirkung zeigt.

Glaube darf nichts Beiläufiges sein! Er kann überhaupt erst recht dort, wo die großen Fragen des Lebens gestellt werden, wo die Menschen mit Leid und Tod konfrontiert werden, Halt geben, wenn er ein starkes Fundament hat und Erfahrungen aus dem Glauben zeigen, dass es einen Gott gibt, der den Menschen zur Seite steht. So fordert die Fastenzeit auch auf, das eigene Leben im Blick auf diesen nahen Gott zu hinterfragen und auch das eigene Fehlverhalten, das immer auch Gott trifft, zu verändern.

So ist die Fastenzeit nicht zuletzt auch eine "Bußzeit", die unser Leben an den Stellen, an denen wir Fehler gemacht haben, Sünden uns von Gott und von den Menschen trennen, verändern will. Aus Fehlern lernen ist nur dort möglich, wo ich mir einen Fehler eingestehe, ihn bereue und damit eine Veränderung anstrebe. Hierzu ist die Beichte eine gute Möglichkeit, mal wieder aufzuräumen, in der Gewissenserforschung nicht einfach so weiterzumachen wie bisher, sondern ehrlich mir selbst und Gott gegenüber Fehler einzugestehen, um eine Veränderung anzugehen. Wieder



eine Herausforderung, die es sich aber lohnt anzunehmen, da sie das Leben im Glauben "erwachsener" macht. Sich Fehler einzugestehen, zu ihnen zu stehen und sie nicht einfach nur zu übergehen ist eine Fähigkeit, die viele Menschen verloren haben. Alles muss immer perfekt und makellos sein und dabei zeigt doch die menschliche Erfahrung, dass das Leben nun einmal nicht fehlerfrei ist. Gott macht uns nicht an unseren Fehlern fest, sondern möchte diese mit uns überwinden und uns, wie wir es an Ostern feiern, zum Heil führen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete österliche Buß- und Fastenzeit, die Sie im Glauben wachsen lässt und Ihnen neue Freude am Leben aus dem Glauben schenkt.

Ihr
Dominik Geiger, Dekan

Gottesdienstplan Hl. Edith Stein – Februar 2026

Sonntag	01.02.	4. Sonntag im Jahreskreis		
St. Albert	10:00	Amt für die Gemeinde, anschließend		Pfr. Elsner
Montag	02.02.	Darstellung des Herrn		
Maria Königin	18:30	Hl. Messe zum Fest Darstellung des Herrn (Lichtmess)		Pfr. Elsner
Dienstag	03.02.	Dienstag der 4. Woche im Jahreskreis		
St. Martin	18:30	Hl. Messe mit Blasiussegen		Pfr. Elsner
Mittwoch	04.02.	Mittwoch der 4. Woche im Jahreskreis		
Maria Königin	08:30	Hl. Messe		Dekan Geiger
St. Albert	14:00	Rosenkranz		
Donnerstag	05.02.	Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin in Catania (+um 250)		
St. Albert	08:30	Hl. Messe, anschließend Frühstück		Pfr. Elsner
Freitag	06.02.	Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki (+1597)		
St. Martin	17:45	Beichtgelegenheit		Pfr. Elsner
St. Martin	18:30	Herz-Jesu-Freitag-Messe mit Aussetzung und sakramentalem Segen		Pfr. Elsner
Samstag	07.02.	Samstag der 4. Woche im Jahreskreis		
St. Martin	11:00	Taufe		Pater Keke
Samstag	07.02.	5. Sonntag im Jahreskreis		
Maria Königin	18:00	Vorabendmesse		Pfr. Elsner
Sonntag	08.02.	5. Sonntag im Jahreskreis		
St. Martin	10:30	Amt für die Gemeinde		Pfr. Elsner
Dienstag	10.02.	Hl. Scholastika, Jungfrau (+um 547)		
St. Martin	18:30	Hl. Messe		Pfr. Elsner

Mittwoch	11.02.	Mittwoch der 5. Woche im Jahreskreis	
Maria Königin	08:30	Hl. Messe	Pfr. Wolf
St. Albert	14:00	Rosenkranz	
Donnerstag	12.02.	Donnerstag der 5. Woche im Jahreskreis	
St. Albert	08:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner
Freitag	13.02.	Freitag der 5. Woche im Jahreskreis	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner
Samstag	14.02.	6. Sonntag im Jahreskreis - Kollekte für Caritas Not- und Katastrophenhilfe	
St. Albert	18:00	Vorabendmesse	Pater Keke
Sonntag	15.02.	6. Sonntag im Jahreskreis - Kollekte für Caritas Not- und Katastrophenhilfe	
St. Martin	08:30	Hl. Messe	Pater Keke
Maria Königin	10:00	Amt für die Gemeinde	Pfr. Elsner
Dienstag	17.02.	Dienstag der 6. Woche im Jahreskreis	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pater Keke
Mittwoch	18.02.	Aschermittwoch	
Maria Königin	08:30	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes	Pfr. Wolf
St. Albert	14:00	Rosenkranz	
St. Martin	18:30	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes	Pater Keke
Donnerstag	19.02.	Donnerstag nach Aschermittwoch	
St. Albert	08:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner
Freitag	20.02.	Freitag nach Aschermittwoch	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pater Keke
Samstag	21.02.	1. Fastensonntag	
St. Martin	18:00	Vorabendmesse	Pfr. Elsner
Sonntag	22.02.	1. Fastensonntag	
St. Albert	10:00	Amt für die Gemeinde/Eröffnungsgottesdienst zur Vortragsreihe "Demokratie wagen", musikalisch gestaltet von den Grusicals, anschließend	Ex-Bundespräses der Kolpingsfamilie, Hans-Joachim Wahl
			
Dienstag	24.02.	Hl. Matthias, Apostel	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner
Mittwoch	25.02.	Mittwoch der 1. Fastenwoche	
Maria Königin	08:30	Hl. Messe	Pfr. Wolf
St. Albert	14:00	Rosenkranz	
Donnerstag	26.02.	Donnerstag der 1. Fastenwoche	
St. Albert	08:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner

Freitag	27.02.	Freitag der 1. Fastenwoche	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Dekan Geiger
Samstag	28.02.	2. Fastensonntag	
Maria Königin	18:00	Vorabendmesse	Pater Keke

Vorschau März 2026

Sonntag	01.03.	2. Fastensonntag	
St. Martin	10:30	Amt für die Gemeinde	Pfr. Elsner
Dienstag	03.03.	Dienstag der 2. Fastenwoche	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner
Mittwoch	04.03.	Mittwoch der 2. Fastenwoche	
Maria Königin	08:30	Hl. Messe	Pfr. Wolf
St. Albert	14:00	Rosenkranz	
Donnerstag	05.03.	Donnerstag der 2. Fastenwoche	
St. Albert	08:30	Hl. Messe, anschließend Frühstück	Pfr. Elsner
Freitag	06.03.	Freitag der 2. Fastenwoche	
St. Martin	17:45	Beichtgelegenheit	Pater Keke
St. Martin	18:30	Herz-Jesu-Freitag-Messe mit Aussetzung und sakramentalem Segen	Pater Keke
Samstag	07.03.	Samstag der 2. Fastenwoche	
St. Martin	11:00	Taufe	
Samstag	07.03.	3. Fastensonntag	
Maria Königin	18:00	Vorabendmesse	Pater Keke
Sonntag	08.03.	3. Fastensonntag	
St. Albert	10:00	Großes Gebet mit anschl. Aussetzung und stillem Gebet	Pfr. Wolf

Bezüglich der Werktagsmessen achten Sie bitte auch auf die wöchentlich aktualisierte Gottesdienstordnung mit Messintentionen im Aushang der Schaukästen!

Berichte aus der Pfarrei Hl. Edith Stein

Unsere Kindergartenkinder entdecken und gestalten Sankt Martin im Museum



Im November und Dezember durften die Kinder unseres Kindergartens **St. Martin 1** eine besondere Ausstellung im Karl-Otto-Braun-Museum nicht nur besuchen, sondern **selbst mitgestalten**. Das war für uns ein echtes Highlight – schließlich ist **Sankt Martin der Namensgeber unseres Kindergartens**, und seine Werte begleiten uns durch das ganze Jahr. Die Kooperation mit dem Museum wurde maßgeblich von **Mariella Tartari** begleitet, die mit viel Einsatz schon im Vorfeld die Planung und Organisation übernahm.

Bei der Eröffnung am 9. November waren auch unsere Erzieherinnen **Bianca Stock** und **Celia Chipman** dabei. Viele Elemente der Ausstellung entstanden in enger Zusammenarbeit mit den Kindern: Sie malten Bilder, gestalteten



Bastelarbeiten und brachten ihre eigenen Gedanken zu Sankt Martin ein. So wurde die Schau zu einem lebendigen Gemeinschaftsprojekt zwischen Museum und Kindergarten.

Die Ausstellung war kindgerecht aufgebaut und lud mit **Mitmachstationen, Bildern, einfachen Texten** und **kreativen Angeboten** dazu ein, das Leben des heiligen Martin zu entdecken.

Gleichzeitig schlug die Ausstellung den Bogen in unsere heutige Zeit: Wo begegnet uns Armut? Wie können wir teilen? Und wie können wir – genau wie Sankt Martin – füreinander da sein? Diese Fragen wurden

kindgerecht aufgegriffen und regten zu vielen Gesprächen an.

Alle während der Ausstellung gesammelten **Spenden** gingen an das **Caritas-Förderzentrum St. Martin**, das Menschen in schwierigen Lebenslagen unterstützt.

Wir danken dem Karl-Otto-Braun-Museums-Team besonders Sigrid Kern und Dr. Regina Heilmann herzlich für die wunderbare Zusammenarbeit und sind stolz darauf, dass unsere Kinder diese Ausstellung mitgestalten durften.



Ihr Team des Kindergartens St. Martin 1

Fotos: privat

Adventliche Einstimmung am „Martinsbrunnen“



An jedem Adventssamstag traf sich ein eingeschworener Kreis von 17-20 Personen um 17 Uhr am geschmückten „Martinsbrunnen“ vor dem Oppauer Pfarrhaus zu einer adventlichen Einstimmung. Der **29.11.** stand ganz unter dem Singen der gängigen Adventslieder unter der Leitung von Dominik Therre. Die Impulse zwischen den Liedern hatte Gabriele Scherwath zusammengestellt. Am **06.12.** stand natürlich der Hl. Nikolaus im Vordergrund. Der Singkreis St. Martin unter der Leitung von Jan Skowron trug mehrstimmige Lieder vor. Dazwischen erinnerte Gabriele Scherwath mit den bekanntesten Legenden an den Hl. Nikolaus. Zum Schluss gab es glänzende rote Nikolausäpfel und Schokoladennikoläuse. Am **13.12.** erfreuten uns David Caruana an der Posaune und Nadine

Thorwart an der Trompete mit der Begleitung der Adventslieder. Die Textgestaltung übernahmen Regina Ritter und Gabriele Scherwath. Am **20.12.** begleitete Dominik Therre am Klavier den Gesang der versammelten Gemeinde. Christiane und Max Bachschmidt und Angelika Baader trugen besinnliche Texte zum schönen Thema „Licht und Kerze“ vor.

Jedes Treffen endete mit einer anregenden Unterhaltung bei Glühwein und Punsch, der vom Gemeindeausschuss angeboten wurde. Alle Teilnehmenden freuten sich über die adventliche Einstimmung am „Martinsbrunnen“.

Text und Bild: Ulla Jöckel

Adventliche Stimmung auf dem Kirchplatz St. Albert



Die Gemeinde St. Albert konnte auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Besucher*innen zu den Adventsbläsern auf dem Kirchplatz der katholischen Kirche St. Albert begrüßen. An jedem Adventssonntag um 17 Uhr trafen sich Jung und Alt, um gemeinsam die Vorfreude auf Weihnachten in geselliger Atmosphäre zu erleben.

Die musikalische Reihe begann am 30. November und bot eine Mischung aus traditionellen adventlichen Liedern und modernen geistlichen Klängen, präsentiert von einem Ensemble aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Ergänzt wurde das Programm durch eine Combo mit Gitarre, Cajon und Gesang, die moderne Adventslieder – sogenannte „Neue geistliche Lieder“ – spielte. Die

Liedtexte wurden an die Wand projiziert, sodass alle Gäste zum Mitsingen eingeladen waren. Die Beleuchtung der Kirche und des Kirchplatzes sorgte für eine schöne Stimmung.

Ein besonderer Programmpunkt war der 14. Dezember: Im Rahmen der Adventsbläser wurde das Friedenslicht aus Bethlehem verteilt. Die Pfadfinder*innen brachten das Licht mit und erklärten in einem kurzen Impuls die Bedeutung des Friedenslichts, welches jährlich von der Geburtskirche in Bethlehem ausgehend verteilt wird – auch bis zu uns in die Pfingstweide.

Jeder Sonntag war gut besucht. Die Gäste nutzten die Gelegenheit, sich bei warmem Punsch oder Glühwein sowie kleinen Speisen zu stärken. Die Kombination aus Texten, Liedern und Beisammensein schuf eine angenehme Atmosphäre, die den Advent erlebbar machte.

Am 4. Advent wurde es dann weihnachtlicher. Neben traditionellen weihnachtlichen Liedern wurden auch Klassiker wie „Rudolph, the Red-Nosed Reindeer“ und „Little Drummer Boy“ gespielt, die für eine fröhliche Stimmung sorgten und das bevorstehende Weihnachtsfest ankündigten.

Insgesamt boten die Adventsbläser in St. Albert eine Gelegenheit, den Advent gemeinsam musikalisch und in Gemeinschaft zu verbringen.



Text und Bilder: Markus Heitz

Seniorenachmittag im Advent

Am 08. Dezember trafen sich ca. 30 Seniorinnen und Senioren zu einem adventlichen Nachmittag in der Unterkirche in St. Martin.

Pfarrer Elsner feierte einen Tischgottesdienst, begleitet von Frau Pfeifer am Flügel. Anschließend lud der Gemeindevorstand St. Martin zu Kaffee und Kuchen ein. Das ansprechende Kuchenbuffet wurde unter anerkennendem Lob verspeist. Zwischendurch wurden heitere und besinnliche Geschichten zum Advent vorgetragen.

Nach drei Stunden Unterhaltung gingen nicht nur die Seniorinnen und Senioren, sondern auch die Veranstalterinnen dankbar für den schönen Nachmittag nach Hause.



Text und Bild: G. Scherwath

Adventssingen der Oppauer Chöre

Jedes Jahr am zweiten Mittwoch im Dezember findet das Adventssingen der Oppauer Chöre statt – im Wechsel in der protestantischen Auferstehungskirche und der katholischen St. Martinskirche. 2025 war das Adventssingen am 10. Dezember um 19.00 Uhr in St. Martin.

Ausführende waren der Singkreis St. Martin, der gemischte Chor Liederkranz 1843 e. V., der Sängerbund, der Chor des Orpheus – verstärkt durch SängerInnen der befreundeten Chorgemeinschaft 1868/1958 Dannstadt e. V. sowie der Junge Chor Take Four vom Sängerland Oppau 2005. Leider musste der Männerchor 1879 e. V. seine Teilnahme krankheitsbedingt kurzfristig absagen. Die Musizierenden erfreuten die Zuhörer mit den unterschiedlichsten Gesängen aus vielen Ländern und Kulturen.



Pater Keke rundete den Abend mit einer Lesung, einer Meditation und einem gemeinsamen Gebet ab. Jan Skowron umrahmte das Programm an der Orgel. Einmal mehr eine sehr schöne Traditionsveranstaltung bei der sich Zuhörer und Teilnehmer musikalisch auf die anstehende Adventszeit einstimmen konnten.

Text: Ulla Jöckel, Bild: privat

Stammesversammlung in St. Albert

Am 21.10.2025 um 18.00 Uhr fand die Stammesversammlung der Pfadfinder*innen St. Albert statt. Nach der Begrüßung durch unseren neuen Stammesvorstand und Feststellung der Beschlussfähigkeit berichteten alle Gruppen (Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder und Rover) über ihre aktuellen Aktivitäten und Mitgliederzahlen.

Die Wölflinge verzeichnen acht engagierte Mitglieder, bei den Jupfis sind es zwischen sieben und neun, während die Pfadi/Rover mit elf Gruppenmitgliedern die größte Gruppe bilden. Die Gruppenstunden aller Stufen finden derzeit jeweils dienstagsabends statt und dauern etwa 1,5 Stunden. Wölflinge treffen sich ab 17.30 Uhr, alle weiteren Stufen starten eine Stunde später. Die Zusammenlegung der Gruppenstunden und der Pfadi/Rover Gruppe lässt sich durch wenige Mitglieder und ein kleines Leitungsteam begründen. Auch die Finanzen wurden auf der Stammesversammlung transparent dargelegt: Nach der Prüfung der Kassenprüferinnen wurde die Kassenwartin einstimmig entlastet, ebenso der gesamte Stammesvorstand – ein Zeichen für das große Vertrauen in die verantwortlichen Mitglieder. Ein weiteres Highlight war die Wahl des Stammeskuraten und somit die Erweiterung des Stammesvorstandes: Manfred Heitz stellte sich nach offizieller Vorschlagsliste zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. Während die offizielle Tagesordnung damit beendet war, wurden im Bereich „Sonstiges“ bereits neue Ideen für das kommende Jahr besprochen. Besonders freute sich der Stamm über den Vorschlag, das nächste Hüttenlager mit dem Bus auch weiter entfernt auszurichten. Die Entscheidung darüber wird in der Leiterrunde weitergeführt.

Feierlich abgerundet wurde die Versammlung mit der Verteilung der Abzeichen vom Stammeslager Annaberg und dem traditionellen Stammeschrei.

Manfred Heitz

Singkreis St. Martin - Rückblick und Ausblick



Singkreis St. Martin Oppau

Advent und Weihnachten waren von zahlreichen bemerkenswerten Aktivitäten und Höhepunkten geprägt.

Es begann bereits im November mit dem „Offenen Chorsingen für den Frieden“. Hierzu eingeladen hatte Dekanatschorleiter Georg Treuheit. Unter seiner Leitung wurden nachmittags sechs unterschiedliche Chorwerke einstudiert und anschließend in der Vorabendmesse zu Gehör gebracht. Das Weiterbildungsprojekt hat sich einmal mehr für alle gelohnt und war eine interessante Erfahrung.

Weiter ging es am Nikolaustag. Unter der Leitung von Jan Skowron gestalteten die Sängerinnen und Sänger die adventliche Einstimmung am „Martinsbrunnen“ am Samstagabend vor dem 2. Advent. Mehrere Chorsätze, die zur Nikolauslegende passten, wurden für diesen Anlass einstudiert.

Beim alljährlichen Adventssingen der Oppauer Chöre in der darauffolgenden Woche wirkte der Singkreis ebenfalls mit. Dargeboten wurde u.a. „Von allen Seiten umgibst du mich“ – ein moderner Chorsatz aus dem Bereich neues geistliches Liedgut.

Am 1. Weihnachtsfeiertag wurde die „Messe breve a 3 Voix“ von Theodore Dubois (1837-1924) aufgeführt, ein dreistimmiges anspruchsvolles Chorwerk der Spätromantik. Die Orgelbegleitung übernahm Dominik Therre, Jan Skowron hatte die Gesamtleitung.



Am Abend des 4. Adventssonntages traf sich der Chor mit Angehörigen zum Weihnachtessen im Restaurant „Saloniki“ bei der DJK. An diesem Abend ist immer Gelegenheit, allen Sängerinnen und Sängern, ihren Familien, dem Chorleiter und allen anderen Verantwortlichen für ihren Einsatz im zu Ende gehenden Jahr zu danken.

Ein Jubiläum ragte an diesem Abend besonders heraus: **Ulla Jöckel** wurde für 40 Jahre Singen und Engagement im Chor geehrt. Mit einer von ihm unterzeichneten Urkunde sprach Pfarrer Geiger als Diözesanpräses ihr seinen Dank und seine hohe Anerkennung aus.

Ulla Jöckel, die schon lange Jahre auch Vorsitzende des Chores ist, wies darauf hin, dass in 2026 ein weiteres bemerkenswertes Jubiläum ansteht: Nachweislich besteht der Chor seit 1886 und somit seit 140 Jahren. Dieses Jubiläum soll angemessen gefeiert werden. Die Vorbereitungen und Proben hierzu laufen bereits.

Als Gesangsgruppe über einen derart langen Zeitraum zu bestehen und sich kontinuierlich in die Gestaltung der Gottesdienste sowie des Pfarrlebens einzubringen ist nur möglich, wenn es Menschen gibt, die sich entsprechend einsetzen, die Proben besuchen und einfach immer mit dabei sind. Sie wissen: Singen in einem Kirchenchor macht Spaß, ist gesund und bringt einem persönlich sehr viel! Probieren Sie es doch einmal aus.

Wir treffen uns in aller Regel freitags von 19.45 bis 21.15 Uhr im „Pfarrsaal“ in der Kita St. Martin 1, Kirchenstr. 10 in Oppau.

Text: G. Scherwath, Bilder: privat



Gottesdienst zum Patrozinium St. Martin



Die Pfarrei St. Martin feierte am 16. November das Patrozinium ihres Kirchenpatrons St. Martin mit einem festlichen Gottesdienst und einer gut besuchten Andacht.

Im Anschluss an die feierliche Andacht, lud der Gemeindeausschuss zu einem Sektempfang ein. Diese Initiative bot den Anwesenden eine willkommene Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. Solche Momente der Begegnung für das kirchliche Leben vor Ort, sind gerade in der jetzigen, oft unruhigen Zeit, von immenser Bedeutung.

Text und Bilder: Christiane Bachschmidt



Ökumenischer Tanzkreis Edigheim

Unser Tanzjahr (das 27. seit Bestehen) begann am 08.01.2025. Volles Haus – 36 Tänzerinnen. Los geht's. Es heißt: Energiekosten sparen- Heizung reduzieren, also flotte Tänze damit keiner friert.

Die Faschingsfeier musste vorbereitet werden. Es ist Tradition, dass eine kleine Gruppe von Tänzerinnen einen „Auftritt“ einübt. Kostüme wurden genäht, Choreografie entworfen, viel und herzlich gelacht. Andere „Mädels“ erarbeiteten

Büttenreden oder Sketche. Dank guter Vorbereitung und dem gemeinsamen Engagement war es dann ein fröhliches Faschingstreiben: „Schwanensee“ mit dem Edegumer Tanzkreisballett und den „Wildegger Herzdamen“. Mit einem Heringessen am Aschermittwoch schlossen wir die närrische Zeit ab.



Das Frühlingsfest in der Badgasse ist jedes Jahr ein fester Termin in unserem Tanzkalender. Wir kommen gerne – und sind immer wieder aufgeregt. Klappt alles? Haben wir das richtige Tanzprogramm ausgesucht? Ja, alles lief rund und wir konnten an den freundlich gedeckten Tischen den leckeren Kuchen genießen.

Viele Geburtstage wurden gefeiert. Wir ließen die Jubilare hoch leben mit Geschenk oder Glückstüte, Sekt und Gebäck, Tanz und Lachen.

Zu unserer großen Freude haben sich im Laufe des Jahres einige Neuzugänge bei uns eingefunden, die herzlich aufgenommen wurden.

Es wurde Sommer. Unser Jahresausflug rückte näher. Am heißesten Tag des Jahres, den 02.07., fuhren wir nach Schwäbisch Hall. Alle Teilnehmer hielten tapfer durch. Höhepunkt war die Johanniterkirche mit der Ausstellung alter Meister, u.a. die Schutzmantelmadonna von Hans Holbein d. J. (und einer Klimaanlage!!!) sowie die Würth-Kunsthalle. Sehr zufrieden waren alle nach der abschließenden Einkehr im Landhotel Steigenhaus mit schmackhaften, schwäbischen Spezialitäten. Noch ein Tanz vor dem Bus und die Heimfahrt konnte beginnen.

Nach zwei Wochen Sommerferien war die Planung für unsere Tanzfreizeit im September in den Harz (auf Heinrich Heines Spuren) schon fast abgeschlossen, z.B. Stadtführungen in Goslar mit der Kaiserpfalz und Quedlinburg mit der imposanten Stiftskirche. In Wernigerode, der bunten Stadt im Harz, bummelten wir durch Einkaufsstrassen, bewunderten die Fachwerkhäuser und „erklommen“ den Schlossberg. Ein ausgewogenes Programm, ob für die „Genießer-“ oder „Sportler“-Gruppe.

Auf die Fahrt mit der Brockenbahn freuten wir uns besonders. Handys wurden stündlich befragt: wie wird das Wetter oben??? Mit Hexensprüchen versuchten wir die Wolken zu vertreiben. Die Stimmung war auf jeden Fall sonnig. Während der Fahrt gab es – oh Hexenzauberei - ein kleines Frühstück: Weck un Worscht. Oben angekommen empfing uns stürmisches Brockenwetter. Mit Mützen und Schals gut eingepackt folgten wir dem Weg der früheren Grenzmauer. Immer wieder riss die Wolkendecke auf und wir hatten eine gute Fernsicht.

Müde wurden die Tanz-Hexen nie. Schwungvoll tanzten wir jeden Abend nach Lieblingshits. Anschließend traf man sich zu einer Spielrunde oder zum Plausch. Bei einem gelungenen Abschlussabend mit lustigen Überraschungen genossen wir das herzliche Miteinander.

Am 08. Oktober feierten wir unser Erntedankfest und ließen in Gedanken das Jahr 2025 Revue passieren. Vieles hat sich ereignet. Leider blieben auch traurige Ereignisse nicht außen vor. Im Laufe des Jahres mussten wir von ehemaligen Tänzerinnen und Freunden Abschied nehmen.

Doch wir sind dankbar für Erreichtes, für die Begrüßung mit Umarmung beim Ankommen zur Tanzkreisstunde, für die Erlebnisse, Freundschaften und natürlich für Musik und Tanz.

Unsere Weihnachtsfeier im Dezember war ein stimmungsvoller Abschluss eines ereignisreichen Tanzjahres, auf den sich alle Tänzerinnen freuten. Wir hatten ein kleines feines Programm zusammengestellt: gemeinsames Singen, ein leckeres Buffet, Lichterschmuck und vor allem eine abwechslungsreiche Tanzauswahl, zu meditativen oder beschwingten Weihnachtsmelodien.

Es ist erstaunlich, wie schnell die Zeit rennt und das Jahr zu Ende gegangen ist.

Ein Spruch heißt: Man muss das Leben tanzen. Also - auf ein neues Jahr 2026. Wir tanzen gerne und motiviert weiter.

Text und Bild: Ute Leuck

„Weihnachtsbaum gekauft – Gutes getan: Kolpingjugend St. Albert unterstützt soziale Projekte“

Am Samstag, den 13. Dezember 2025, öffnete die Kolpingjugend St. Albert auf dem Kirchplatz der katholischen Kirche St. Albert wieder ihren traditionellen Weihnachtsbaumverkauf. Ab 12 Uhr konnten Besucher*innen Weihnachtsbäume aus dem Sauerland in verschiedenen Größen erwerben – für jede Familie war der passende Baum dabei.

Neben dem Baumverkauf bot ein kleiner, liebevoll gestalteter Weihnachtsmarkt weihnachtliche Speisen, Getränke und handgemachte Produkte an. Die Kinder und Jugendlichen der Kolpingjugend sorgten mit ihrem Engagement für eine warme und einladende Atmosphäre, die Gemeinschaft und soziales Engagement in den Mittelpunkt stellte.

In diesem Jahr wurden fast 100 Weihnachtsbäume verkauft, und es gelang, einen Erlös von 1.200 Euro zu erzielen. Die Hälfte des Gewinns kommt der Arbeit der Kolpingjugend St. Albert zugute, die andere Hälfte wird an die Amadeus-Antonio-Stiftung gespendet. Diese Stiftung setzt sich für Menschen ein, die von antisemitischer, rassistischer und rechter Gewalt betroffen sind und fördert Initiativen für eine lebendige und demokratische Gesellschaft.

Die Amadeus-Antonio-Stiftung unterstützt Betroffene durch unbürokratische Hilfe, stärkt deren Stimmen in Öffentlichkeit und Politik und engagiert sich in der Forschung sowie der Bildungsarbeit gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus.

Die Kolpingjugend St. Albert bedankt sich herzlich bei allen Besucher*innen und Unterstützer*innen. Mit ihrem Beitrag wurde nicht nur eine schöne Vorweihnachtszeit ermöglicht, sondern auch ein Beitrag für mehr Solidarität und Zusammenhalt in der Gesellschaft geleistet.

Text und Foto: Markus Heitz



Vortragsreihe
in der Fastenzeit
„DEMOKRATIE
WAGEN“



PROTESTANTISCHE
KIRCHE FÜR LU



Kolping



katholisch
in Ludwigshafen



KJB

Kolpingsfamilie Ludwigshafen-Pfingstweide
22.2. und 1.3./8.3./15.3.2026 in St. Albert



Rosenmontag
16.02.2026
von 14.33 Uhr bis 16.33 Uhr

Kinderfasching
in der Unterkirche



Eintritt:
Erwachsene 3,00 €
Kinder 2,00 €



Unterkirche St. Martin-Oppau, Eingang Martinsgasse
Veranstaltet vom Familienkreis

Startschuss für die Kommunionkinder: Ein Nachmittag ganz im Zeichen der Freundschaft

Am Freitag, den 12. Dezember 2025, fand in der Unterkirche St. Martin das erste Kennenlernetreffen der Kommunionkinder statt. Unter dem Motto für die Kommunion 2026 **"Ihr seid meine Freunde"** versammelten sich die Mädchen und Jungen, um gemeinsam in die Vorbereitung auf die Erstkommunion einzusteigen.

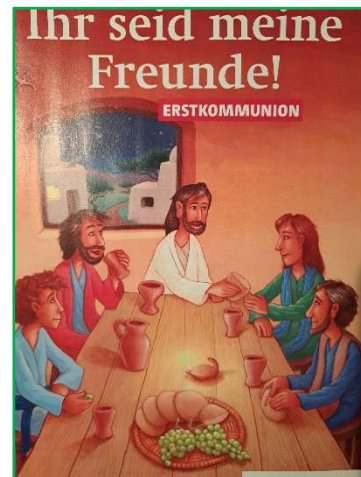
Der Nachmittag diente primär dazu, dass die Kinder sich spielerisch näherkommen konnten. Beliebte Kennenlernspiele wie "Obstsalat" und "Stille Post" sorgten schnell für eine lockere und fröhliche Atmosphäre. Im Zentrum stand jedoch die Auseinandersetzung mit dem Thema Freundschaft. In einer angeregten Runde wurden gemeinsam Fragen, Ansichten, Anmerkungen und Ideen zum Thema erarbeitet.

Die Kinder setzten ihre Gedanken zur Freundschaft anschließend kreativ um: Jedes Kommunionkind schnitt ein Blatt aus, beschrieb oder bemalte es mit seinen ganz persönlichen Vorstellungen von Freundschaft und hängte dieses an den dafür aufgestellten Tannenbaum. Ein symbolischer Akt, der zeigte, wie bunt und vielfältig die Kinder das Thema sehen.

Die Gruppe wurde über den gesamten Nachmittag hinweg von Pfarrer Wolf und den Katechetinnen begleitet, später stellte sich auch noch Pater Chris den Kindern vor.

Mit Blick auf die bevorstehenden Feiertage freuten sich alle Anwesenden auf Weihnachten. Der eigentliche Kommunionunterricht wird dann im neuen Jahr, im Januar, beginnen. Ein gelungener Auftakt, der Vorfreude auf die kommenden Monate weckt.

Text und Bilder: Christiane Bachschmidt



Die Pflegestützpunkte in Ludwigshafen

Pflegebedürftigkeit überfordert oft alle Beteiligten. Betroffene und Angehörige müssen sich mit Fragen auseinandersetzen wie:

- Wo bekomme ich zukünftig aktiv Hilfe?
- Welche (kostenfreien) Hilfsangebote gibt es?
- Welche Kosten kommen auf mich zu?
- Wie organisiere ich die Hilfen?
- Welche Möglichkeiten zur Prävention und Rehabilitation gibt es?
- Was muss organisiert werden, damit ein Leben zu Hause weiter möglich ist?
- Welche Rechte und Pflichten habe ich?



In den Pflegestützpunkten arbeiten Expertinnen, die den betroffenen Personen weiterhelfen können, da sie die rechtlichen und regionalen Rahmenbedingungen genau kennen.

Die Fachkräfte der Pflegestützpunkte machen sich zunächst ein Bild über den Hilfe- und Unterstützungsbedarf sowie über die Wohnsituation des ratsuchenden Menschen. Zu diesem Zweck führen sie auch Hausbesuche durch. Gemeinsam mit allen Beteiligten wird dann ein individueller Versorgungsplan erarbeitet.

Bei den insgesamt fünf Pflegestützpunkten der Stadt wird wettbewerbsneutral über die regionalen Leistungsanbieter informiert. Bei Bedarf begleiten die Beraterinnen betroffene Menschen über einen längeren Zeitraum und kümmern sich um ehrenamtliche oder andere Unterstützung. Auch bei Schwierigkeiten mit Anbietern von Pflegeleistungen oder mit Pflegeeinrichtungen stehen die Pflegestützpunkte aktiv zur Seite. Die Pflegestützpunkte beraten neutral, verfolgen keine wirtschaftlichen Interessen und ihr Angebot ist kostenfrei.

Der Pflegestützpunkt in Ludwigshafen-Oppau und Ansprechspartner:

Edigheimer Straße 45

67069 Ludwigshafen

Tel. 0621 65716-40

Tel. 0621 65716-44

Susanne.Lemp@pflegestuuetzpunkte-rlp.de

Susanne Lemp, Nicole Lautenbach

Besuch der Heiligen Drei Könige in der Kita St. Albert

Am **05.01.2026** durften wir in unserer Kita St. Albert die Heiligen Drei Könige begrüßen. Besonders schön war, dass es sich dabei um viele **ehemalige Kita-Kinder** handelte, **was bei allen Kindern ein großes Hallo und viel Freude auslöste.**

Die Sternsinger begrüßten uns mit einem Gedicht und einem Lied und erklärten den Kindern ihre Aufgabe. Anschließend segneten sie unsere Kindertagesstätte. Unsere Kindergartenkinder zeigten großes Interesse, erzählten begeistert, was sie über die Heiligen Drei Könige wussten, und stellten neugierig Fragen.

Zur Freude aller brachten die Sternsinger **Weihnachtsgeschenke für die einzelnen Gruppen** mit. Außerdem durfte sich jedes Kind über ein kleines Päckchen für zu Hause freuen. Im Anschluss wurden die Weihnachtsgeschenke gemeinsam in den Gruppen ausgepackt.

Wir bedanken uns herzlich bei den Sternsängern für ihren Besuch.



Kita St. Albert

Ihr Kindergartenteam St. Albert



Kirche Kunterbunt – kreativ, lebendig, gemeinschaftlich



Bereits zum vierten Mal lädt die Gemeinde St. Albert herzlich zur Kirche Kunterbunt ein – und gleichzeitig ist es die erste Veranstaltung im Jahr 2026. Am **Samstag, 28. Februar 2026**, wird das Gemeindezentrum St. Albert wieder zu einem bunten Ort voller Leben, Kreativität und Begegnung.

Wie gewohnt gibt es eine **Ankommenszeit**, in der man entspannt starten und ankommen kann. Danach erwarten die Besucherinnen und Besucher vielfältige **Aktiv- und Kreativstationen**, die zum Mitmachen, Ausprobieren und Staunen einladen. Im Anschluss feiern wir gemeinsam eine **Feierzeit** und lassen den Nachmittag bei einer **Essenszeit** in gemütlicher Runde ausklingen.

Wir freuen uns auf Familien mit Kindern und Jugendlichen jeden Alters – und ganz besonders auch

auf Großeltern, Tanten, Onkel und alle, die dazugehören. Kirche Kunterbunt ist ein Angebot für die ganze Familie – offen, fröhlich und generationsübergreifend.

Markus Heitz

Feier der Ehejubiläen am 22. und 23. August 2026 – „Liebe miteinander leben“

Die Einladung richtet sich an Paare aus dem Bistum Speyer, die silberne, goldene und diamantene oder sogar die eiserne Hochzeit oder Gnadenhochzeit feiern. Für den gemeinsamen Eheweg danken, das Jubiläum feiern und um den Segen Gottes bitten. Dies wird an einem Wochenende im Jahr - Samstag und Sonntag - allen Ehejubiläumspaaren ermöglicht.



Die Paare können Stunden der Begegnung, der Besinnung und der Unterhaltung erleben. Höhepunkt und Beginn des Tages ist um 10 Uhr das Pontifikalamt im Dom mit Weihbischof Otto Georgens mit anschließender Einzelsegnung der Paare.

Im Anschluss daran sind alle eingeladen zu einem Stehempfang.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung, da die Plätze erfahrungsgemäß schnell vergeben sind.

Anmeldungen sind schriftlich, per Post oder Online möglich. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Bestätigung des jeweiligen Termins und Einlasskarten für den Dom Ende Juni 2026.

Infos und Anmeldung:

Bischöfliches Ordinariat Speyer, Hauptabteilung Seelsorge Generation und Lebenswelten, Ehe- und Familienseelsorge
Telefon 06232 /102-314; E-Mail: ehejubilaeum@bistum-speyer.de



SINGKREIS ST. MARTIN – *für jung und alt*

JEDEN FREITAG VON 19:45 – 21:15 UHR

PFARRSAAL, KIRCHENSTRASSE 10, OPPAU

Kontakt:

Leitung: Jan Skowron – 0157 37939815

Vorstand: Ulla Jöckel – 0621 65 48 05

Plakatgestaltung: Allen Ogilvie
chidinmagodisgood.contact@gmail.com



Kinderkleidungs- und Spielzeugbasar

Wann: Sonntag, den 15.03.2026 von 10.00 bis 13.00 Uhr

Wo: Bürgerhaus Oppau, Rosenthalstr. 4, 67069 Ludwigshafen

Wie: Verkauft wird in sortierter Art, also keine Verkaufsstände, sondern ein „Nummernbasar“, bei dem wir den Verkauf für Sie übernehmen! 20/25 Prozent der Verkaufssumme gehen an den Kindergarten St. Martin 1. Möchten Sie auch verkaufen



oder Infos über die Vorteile als Helfer erhalten? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail! Nummernvergabe ab sofort unter flohmarkt-sanktmartin@gmx.de. Es gibt auch einen Speisen und Getränkeverkauf! Verkauft werden z. B. gut erhaltene Baby- und Kinderkleidung, Umstandskleidung, Schuhe, Fahrräder, Kinderwagen, Autositze, Fahrzeuge aller Art, Spielsachen und vieles mehr rund ums Kind.
Das Mitbringen von eigenen Taschen ist nicht erlaubt (Taschen sind vorhanden).



Das Flohmarkt-Team: Celia Chipman, Franziska Zender & Nadine Stocker

Termine St. Albert

Kolpingsfamilie: Vortragsreihe in der Fastenzeit „Demokratie wagen“

So. 22.02.	10.00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst
So. 22.02.	17.00 Uhr	Vortrag „Spannungsfeld Kirche und Politik“ , Referent: Pfarrer Hans-Joachim Wahl, ehemaliger Bundespräsident von Kolping Deutschland
So. 01.03.	17.00 Uhr	Vortrag „Wir sind das Volk - Was will das Volk? Warum unsere Demokratie so schwierig geworden ist“ , Referent: Michael Garthe, ehemaliger Chefredakteur der Rheinpfalz
So. 08.03.	17.00 Uhr	Vortrag „Demokratie wagen“ , Referent: Alessandro Belardita, Strafrichter und Lehrbeauftragter an der Hochschule für Rechtspflege in Schwetzingen
So. 15.03.	17.00 Uhr	Vortrag „Das Leitbild vom Staatsbürger in Uniform – ein starker Beitrag für unsere Demokratie“ , Referent: Martin Rose, Mitglied des Kolping Bundesvorstandes
Sa. 28.02.	14-17.00 Uhr	Kirche Kunterbunt im Gemeindezentrum St. Albert

Termine St. Martin

Mo. 16.02. 14.33 Uhr Kinderfasching in der Unterkirche St. Martin

Liebe Schwestern und Brüder in Oppau,

Weihnachten ist ein besonderes Fest: die vielen Lichter, Geschenke, die aufgebauten Krippen, Festessen und und und. Viele Menschen dürfen gerade zu den Feiertagen unvergessliche Stunden erleben. Unvergessen bleiben dabei manchmal auch Katastrophen, die an diesen Tagen passieren, wenn etwa plötzlich Streitigkeiten in Familien hochkochen oder auch der Tannenbaum abbrennt. Beim vergangenen Weihnachtsfest ist leider dem Pastoralteam ein Fehler unterlaufen, der sich vielleicht auch unvergesslich auf die Gemeinde in Oppau auswirkte: beim Festgottesdienst zum 1. Weihnachtstag war leider kein Priester da, der die Heilige Messe zelebrierte.

Es lag an einem Missverständnis, bei der die Gottesdienstordnung leider nicht mehr angepasst werden konnte und somit zwei Pläne in der Welt waren. Dafür möchte ich mich als der leitende Pfarrer in aller Form entschuldigen, wie ich es bereits in der Messe am 28.12. vor der damals versammelten Gemeinde tat.

Ich möchte an dieser Stelle auch nochmals Herrn Joachim Kriebel herzlich danken, der sich spontan hat in Dienst nehmen lassen, und dann eine Wortgottesfeier leitete, die von vielen Menschen als wiederum etwas Besonderes wahrgenommen wurde. Gemeinsam mit allen liturgisch Beteiligten wie etwa auch unserem Oppauer Kirchenchor, Jan Skowron als dessen Dirigenten und Dominik Therre an der Orgel konnte so doch noch Weihnachtsstimmung erzeugt werden, die hoffentlich allen negativen Emotionen etwas Positives entgegensetzen konnte. Herzlichen Dank allen, die sich so zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen einsetzen.

Herzlicher Gruß, *Dominik Geiger, Dekan*

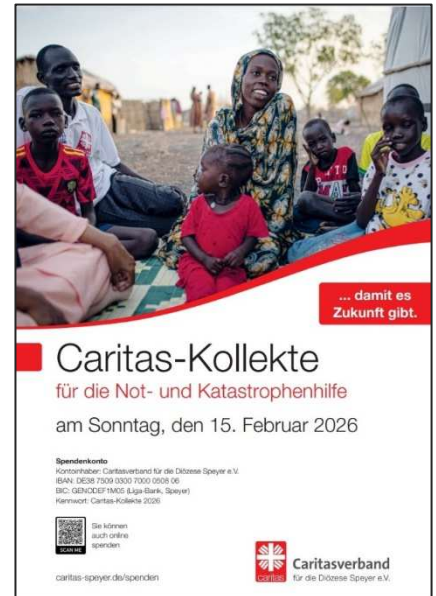
Über unsere Kirchtürme hinaus

Caritas-Kollekte für Not- und Katastrophenhilfe

Der Caritasverband für die Diözese Speyer ruft am Sonntag, 15. Februar 2026, zu Spenden für die Arbeit von Caritas international auf.

Am Sonntag, 15. Februar 2026, findet in den katholischen Gottesdiensten in der Diözese Speyer die Kollekte des Caritasverbandes Speyer für die Not- und Katastrophenhilfe von Caritas international statt. Bei Krisen, Kriegen und Katastrophen ist die Hilfsorganisation an der Seite der Menschen. Caritas international hilft den Betroffenen unabhängig von deren Herkunft, Religion oder politischen Überzeugung. Die Hilfsorganisation arbeitet eng mit den weltweit mehr als 160 nationalen Caritas-Organisationen zusammen. Von seinem Hauptsitz in Freiburg aus unterstützt das katholische Hilfswerk jährlich etwa 680 Hilfsprojekte in aller Welt. In den Projekten gewährleisten die lokalen Caritas-Kolleginnen und -Kollegen mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement den dauerhaften Erfolg vor Ort.

Neben den nationalen Caritasverbänden arbeitet Caritas international auch mit anderen Partnerorganisationen wie Ordensgemeinschaften, Pfarrgemeinden, Nichtregierungsorganisationen und staatlichen Stellen zusammen. Im vergangenen Jahr 2025 wurden bei der Kollekte für die Not- und Katastrophenhilfe im Bistum Speyer zum derzeitigen Stand rund 25.000 Euro gespendet.



Wenn Sie die Not- und Katastrophenhilfe der Caritas unterstützen wollen, spenden Sie bitte an folgendes Spendenkonto:
Kontoinhaber: Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.

IBAN: DE38 7509 0300 7000 0508 06
BIC: GENODEF1M05 (Liga-Bank Speyer)
Kennwort: Caritas-Kollekte Frühjahr 2025

Herzliche Einladung zum Katholikentag

Frühbucherrabatt und Quartierbuchung bis 15. März 2026 möglich



Vom 13. bis 17. Mai 2026 findet in Würzburg der 104. Deutsche Katholikentag statt. Erwartet werden erneut zehntausende Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland und darüber hinaus. Die Katholikentage gehören zu den größten regelmäßig stattfindenden Ereignissen des kirchlichen Lebens in Deutschland. Sie finden in der Regel alle zwei Jahre in wechselnden Städten statt und bieten Raum für Austausch, Begegnung, Gebet und gesellschaftspolitische Diskussion – offen für Menschen aller Konfessionen und Weltanschauungen. Auch das Bistum Speyer ist in diesem Jahr wieder mit einem Stand vertreten.

Veranstaltet wird der Katholikentag vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) in Zusammenarbeit mit dem gastgebenden Bistum – im Jahr 2026 das Bistum Würzburg. Unter dem Leitwort „Hab Mut, steh auf!“, einem Zitat aus dem Markusevangelium (Mk 10,49), lädt das 104. Treffen dazu ein, sich mit aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Fragen auseinanderzusetzen. Themen wie Frieden und Gerechtigkeit, Klimaschutz, soziale Verantwortung, Zusammenhalt in einer vielfältigen Gesellschaft und der Wandel der Kirche stehen im Mittelpunkt des Programms.

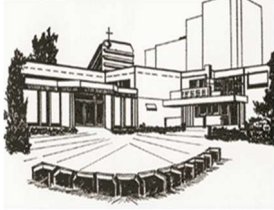
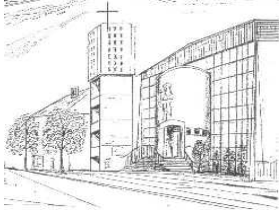
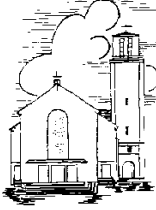
Weitere Informationen und Tickets gibt es auf der [Webseite des 104. Deutschen Katholikentages](#). Bis zum 15. März gibt es einen Frühbucherrabatt für die Eintrittskarten. Text: Pfarrei Hl. Michael Deidesheim

Kontaktaten Pfarrei Hl. Edith Stein

Seelsorgeteam: Pfarrer Dominik Geiger (Tel. Nr. 0151-14879709)
Pfarrer Erhard Elsner (Tel. Nr. 0621-54586056)
Pfarrer Marcus Wolf (Tel. Nr. 0151-14879926)
Pater Christogonus Keke (Tel. Nr. 0151-14879586)
PR Jürgen ter Veen (Tel. Nr. 0151-14879900)
Diakon J.-J. Kambakamba (Tel. Nr. 0621-514705, Pfarrbüro Hl. Cäcilia)
Diakon i.R. Karl-August M. Wendel

Pfarrsekretärinnen: Sandra Bein, Martina Jünger-Schroedter
Anschrift: Pfarrei Hl. Edith Stein, Kirchenstr. 8, 67069 Ludwigshafen-Oppau
E-Mail: pfarramt.lu.hl-edith-stein@bistum-speyer.de
Homepage: www.pfarrei-lu-hl-edith-stein.de
Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein
Bankverbindung: IBAN: DE75 5455 0010 0193 1912 28 BIC LUHSDE6AXXX



Gemeinde	St. Albert	Maria Königin	St. Martin
			
Adresse	Madriker Weg 15 67069 LU-Pfingstweide	Bürgermeister-Fries-Str. 1 67069 LU-Edigheim	Kirchenstr. 8 67069 LU-Oppau
Telefon/Fax			0621-652590/6295390
Bürozeiten			Zentralbüro Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr Di., Do. 14 – 16 Uhr
Kindertagesstätten	Kita St. Albert Londoner Ring 52 67069 LU-Pfingstweide Tel.: 0621-667276 kita.lu.st-albert@bistum-speyer.de	Kita Maria Königin Oppauer Straße 75 67069 LU-Edigheim Tel.: 0621-666192 kita.lu.mariakoenigin@bistum-speyer.de	Kita St. Martin I: Kirchenstraße 10 67069 LU-Oppau Tel.: 0621-653545 kita.lu.st-martin-1@bistum-speyer.de Kita St. Martin II Georg-Ludwig-Krebs-Str. 32 67069 LU-Oppau Tel.: 0621-652926 kita.lu.st-martin-2@bistum-speyer.de

Herausgeber: Kath. Pfarrei Hl. Edith Stein - Ludwigshafen am Rhein
Redaktionsteam: Gabriele Scherwath, Kornelia Koslowski, Andrea Sattler-Klein
Anmerkung: Nicht jeder Artikel gibt die Meinung des Herausgebers wieder.
Wir behalten uns vor, Artikel sinnwährend zu kürzen.



REDAKTIONSSCHLUSS für die März-Ausgabe: 10.02.2026.

Artikel bitte über das Pfarrbüro einreichen oder direkt per E-Mail an triangel_lu@ymail.com senden.